

DER STANDPUNKT

Erfolgreichen Weg fortsetzen



ROLAND RAUCH

Die jüngsten Nächtigungsstatistiken zeigen mit gesamt 1,7 Millionen Nächtigungen für die Nationalparkregion in dieser Wintersaison ein starkes Nächtigungsplus von 4,4 Prozent. In der langfristigen Betrachtung steht ein regionales Nächtigungsplus von 17 Prozent in den letzten zehn Jahren einem landesweiten Plus von 8 Prozent gegenüber. Auch die Region Mittersill Plus entwickelt sich innerhalb der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern, vor allem durch verstärkte regionale Kooperationen, sehr positiv.

Bei allen positiven Meldungen können die Nächtigungszahlen jedoch nicht immer der alleinige Gradmesser für den Erfolg oder Misserfolg einer Region sein. Hier ist mit Sicherheit eine differenziertere Betrachtungsweise notwendig. Vor allem die langfristige Entwicklung der regionalen Wertschöpfung und strategischen Kennzahlen sind entscheidend für den Erfolg. Entscheidend für den weiteren erfolgreichen Weg ist es, in der Region noch enger zusammenzurücken. Daher wurde für den Sommer 2012 mit dem Almsommerticket eine neue Kooperation gestartet.

Dies ist ein weiteres gemeinsames regionalen touristischen Leistungspartnern, die eine verstärkte regionale Zusammengehörigkeit zeigen. Für den beginnenden Sommer bleibt somit das Ziel, den erfolgreichen gemeinsamen Weg fortzusetzen.



12.000 m² werden für Jungfamilien aus dem Oberpinzgau zur Verfügung gestellt. Bild: SW/STADTGEMEINDE

Bauland ist gesichert

Geförderte Flächen im Ortsteil Felben werden angeboten. Insgesamt vergibt die Gemeinde 23 Grundstücke.

MITTERSILL. Mit diesem Bauland-Sicherungsmodell bietet die Stadtgemeinde wachsenden Familien oder Jungfamilien die Chance, günstig Bauland zu erwerben. Der Preis pro Quadratmeter beträgt 130 Euro, die Parzellengröße bewegt sich zwischen 450 bis 750 m². Vergeben werden die Grundstücke

nach bestimmten Kriterien. So muss der Erwerber zehn Jahre seinen Hauptwohnsitz im Oberpinzgau haben oder mind. seit zwei Jahren bei einem Betrieb in der Region arbeiten.

Der Bewerber verpflichtet sich, innerhalb von 30 Monaten um eine Baubewilligung anzuschauen. Längstens 36 Monate nach Eintrag im Grundbuch muss mit den Bauarbeiten begonnen werden. Und spätestens nach fünf Jahren muss der Bau fertig gestellt sein. In Verbindung dazu ist auch der Hauptwohnsitz auf dieses Objekt zu verlegen.

„Die Vergabe der Grundstücke wird mithilfe objektiver Kriterien geregelt, eine gesondert eingerichtete Kommission entscheidet“, sagt Bürgermeister Wolfgang Viertler. Dies wurde kürzlich in einer Sitzung der Gemeindevertretung fraktionsübergreifend und einstimmig beschlossen.

Interessenten erhalten das Bewerbungsformular und weitere Informationen im Gemeindegemeindeamt Mittersill, Zimmer 3, bei Christian Pfeffer.

Das Formular kann auch untergeladen werden unter:

www.mittersill.at/bauland

Bürgerversammlung in Mittersill

Am Donnerstag, 31. Mai, 19 Uhr, in der Hauptschule Mittersill

Die Salzburger Gemeindeordnung sieht vor, dass jährlich in allen Orten eine Bürgerversammlung abzuhalten ist, in der über die wichtigsten Angelegenheiten und Aufgaben des vergangenen Jahres berichtet werden muss. Alle Bürger haben somit die Chance, Informationen aus erster Hand von ihren Kommunalpolitikern zu erfahren.

Bürgermeister Wolfgang Viertler sowie die Vizebürger-

meister Volker Kalcher (ÖVP) und Gerald Rauch (SPÖ) laden alle interessierten Gemeindebürger ein, an dieser Versammlung teilzunehmen.

Eines der Schwerpunktthemen wird das Baulandsicherungsmodell (siehe Artikel oben) sein. Weiters wird über aktuelle Themen berichtet, etwa die Gewerbeflächen im Ortsteil Burk, die Ansiedlung von Handelsbetrieben und die dazugehörigen Verkehrs-

lösungen (Kreisverkehr, Haltestelle Pinzgauer Lokalbahn, Geh- und Radwege).

Den Bürgern wird die Möglichkeit gegeben zu diskutieren und Fragen zu stellen. Aber gewünscht werden auch Vorschläge und Ideen, die dem Zusammenleben in der Gemeinde förderlich sind. Denn Mittersill ist auf dem Weg, sich neu auszurichten, die Weichenstellung dafür hat schon begonnen.